

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 67=87 (1921)

**Heft:** 24

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Totentafel.**

*Ernst Lang*, Oberst, geb. 1867, z. D., zuletzt Kriegskommissär der 4. Division, gest. 15. November 1921 in Zofingen.

*Otto Aepli*, Oberstlieut. d. Inf., geb. 1870, Ständerat, in Frauenfeld, gest. 4. November 1921.

*Paul Preiswerk*, Major d. San., geb. 1879, Kdt. San.-Abt. 2, gest. 12. November 1921 in Basel.

## **Sanitätsmajor Paul Preiswerk †.**

(Eingesandt.)

Das Ableben von Sanitätsmajor Paul Preiswerk bedeutet für unsere Armeesantität einen empfindlichen Verlust.

Paul Preiswerk wurde 1879 in Basel geboren. Von Jugend auf ein passionierter und verständnisvoller Reiter, ließ er sich zuerst zur Kavallerie rekrutieren und brachte es zum Guidenkorporal. Von dieser Zeit her, an die er sich stets gerne erinnerte, blieb ihm der ausgesprochene soldatische Geist und die Freude am Pferde.

Inzwischen vom Studium der Jurisprudenz zur Zahnarzneikunde „umgesattelt“, wurde er 1906 nach bestandenen Staatsexamen Sanitätsoberleutnant, 1910 Hauptmann, 1917 Major.

Als Oberleutnant und Hauptmann Truppenarzt, zeichnete er sich durch soldatische Pflichtauffassung und seltenes Geschick im Verkehr mit der Mannschaft aus. Seine speziell „militärische Ader“ bezeichnete ihn dann als Sanitätstruppenkommandant; er führte eine Kompanie in der San.-Abt. 2 und übernahm 1917 deren Kommando.

Ueberall wußte er sich Sympathie und Vertrauen von Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen rasch zu gewinnen und zu erhalten. Unvergeßlich wird er zahllosen Kameraden auch als fröhlicher Gesellschafter sein.

Als vielbeschäftigter, auch wissenschaftlich tätiger Zahnarzt wurde er bald zur Ausbildung der Militärzahnärzte verwendet. Er gab zuletzt den gesamten zahnärztlichen Unterricht in den Offiziersschulen der Sanität und kommandierte die Zahnarztklassen.

Sein Unterricht zeichnete sich durch Klarheit und Knappheit aus, war nie langweilig und immer soldatisch.

Daneben wurde Major Preiswerk mit der Leitung des gesamten zahnärztlichen Dienstes in der Armee betraut und leistete auch da unschätzbare Dienste.

An Versuchen, ihn ganz für die Sanitätsinstruktion zu gewinnen, hat es nicht gefehlt; persönliche Verhältnisse hinderten ihn, seiner Neigung dazu nachzugeben, und so hat er die gewaltige militärische